

«Welche Bedeutung hat das Abendmahl?»

Gedächtnismahl

- 1Kor 11,24+25: «*das tut zu meinem Gedächtnis*»
- Erinnerung an das, was Jesus getan hat.

Bundesmahl

- 1Kor 11,25: «*Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut*»
- Als Jesus das Abendmahl einsetzte, knüpfte er an die jüdische Sitte an, dass durch ein gemeinsames Essen die Teilnehmer einen Vertragsschluss besiegeln und ihre Bereitschaft bekunden, das Abkommen einzuhalten (z.B. 1Mo 26,28ff).
- Als Jesus am Kreuz sein Leben für die Menschen opferte, ging Gott eine ganz neue Verpflichtung mit uns Menschen ein. Er verpflichtete sich in einem «*neuen Bund*» (diathäke), jedem Menschen, der Jesus sein Leben anvertraut, die Sünden zu vergeben (vgl. Jer 31,34), den Heiligen Geist zu geben (Hes 36,26f) und mit «*jeder geistlichen Segnung der Himmelswelt*» zu beschenken (Eph 1,3).
- Das Zeichen des «*Neuen Bundes*» ist der Kelch (Symbol für Blut, das Jesus für die Menschen vergossen hat).
- Wenn wir am Abendmahl teilnehmen, drücken wir damit aus, dass wir diesen Bund für uns persönlich und als ntl. Bundesvolk bejahen.

Verkündigungsmahl

- 1Kor 11,26: «*verkündigt ihr den Tod des Herrn*»
- Proklamation des Sterbens Christi

Gemeinschaftsmahl

- 1Kor 10,16–17: «*Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brot ist's. So sind wir, die vielen, ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.*»
- Beim Abendmahl haben wir Gemeinschaft mit Gott und auch mit anderen Gläubigen. Wir gehören gemeinsam zum gleichen Leib.
- Der 1Kor ist insbesondere eine Antwort auf die Streitigkeiten in der Gemeinde. Ein Problem war, dass sie beim Essen nicht aufeinander warteten. Die ärmeren Glieder mussten wieder hungrig nach Hause und die reicheren hatten «zu viel des Guten» (= betrunken).
- Auseinandersetzungen dürfen nicht zum Auseinander-Setzen führen. Das Abendmahl wirkt dem entgegen: Wir müssen uns zusammen setzen!

Hoffnungsmahl

- 1Kor 11,26: «*bis er kommt*»
- Als Jesus das Abendmahl einsetzte, sagte er seinen Jüngern, dass er mit ihnen im Reich des Vaters wieder Wein trinken und das Passah essen werde.
- Diese Perspektive setzt dem Abendmahl eine zeitliche Grenze: Mit der Wiederkunft von Jesus findet die irdische Form des Abendmahls ihren Abschluss. Die Vollendung findet das Abendmahl in der zukünftigen Tischgemeinschaft (himmlisches Hochzeitsmahl der Gemeinde mit Jesus).
- Im Abendmahl wird diese zukünftige Gemeinschaft mit Jesus Christus durch den Heiligen Geist schon für einen Moment vorweggenommen. Wir begegnen dem auferstandenen Jesus, der uns vorausgegangen ist; uns zu sich nehmen wird; mit dem wir ewig Gemeinschaft haben werden
- Diese Aussicht ermutigt uns, in schwierigen Zeiten standhaft zu bleiben.
- So ist das Abendmahl auch ein Freudenmahl.

Prüfungsfragen:

1. Welche Bedeutungen hat das Abendmahl?
2. Welche Bedeutung ist dir besonders wichtig?

Weiterführende Literatur:

- Wayne Grudem, *Biblische Dogmatik*, Bonn: VKW, 2013, 1095–1110.
- John MacArthur / Richard Mayhue, *Biblische Lehre*, Berlin: EBTC, 2020, 1034–1038.
- Erich Mauerhofer, *Biblische Dogmatik*, Überarbeitete Vorlesungen, Band 1, Nürnberg: VTR, 2011, 791–800.
- Charles C. Ryrie, *Die Bibel verstehen*, Dillenburg: CV, 4. Aufl. 2007, 474–476.
- Kasualpraxis.ch, *4. Das Abendmahl* [abgerufen am: 12.12.2024]
- Armin Mauerhofer, *Gemeindebau nach biblischem Vorbild*, Nürnberg: VTR, 2. Aufl. 2010, 135–139.
- Friedhelm Keune, *Abendmahl, Gedächtnismahl, Brotbrechen – Gedanken, Fragen und Antworten*, Dillenburg: CV, 2. Aufl. 2005.